

Hochtourenwoche Engadin 2018

16. bis 21. Juli

Impressionen:



Montag, 16. Juli

Um 11:55 Uhr haben wir uns beim Bahnhof St. Moritz mit voller Vorfreude und schönstem Wanderwetter getroffen.

Nach einer kurzen Begrüssung sind wir um 12:00 Uhr mit dem Bus weiter zur Corvatsch Luftseilbahn. Gemütlich sind wir zur Zwischenstation Murtel 2700m hochgefahren und zur Chamonna Coaz gewandert. So konnten wir uns für die kommenden Tage schonen.

In der Hütte gab es ein fantastisches Nachtessen um 18:30 Uhr.

Dienstag, 17. Juli

Da wir eine lange und anstrengende Tour vor uns hatten, war die Tagwache um 5:00 Uhr und Abmarsch um 5:45 Uhr. Zuerst mussten wir über Geröll zum Gletscher. Zum Glück war es nicht sehr weit zum Gletscher und so haben wir um 6:10 Uhr auf 2720m zum ersten Mal die Steigeisen angezogen. Über den Vadret da Roseg ging es zum Fuss von La Muongia 3370m. Dort haben wir eine kleine Verpflegungspause eingelegt und das Rucksackdepot eingerichtet. Anschliessend begann ein spektakulärer Aufstieg. Oben angekommen haben wir die Aussicht genossen und sind um 8:40 Uhr abgestiegen zum Rucksackdepot. Anschliessend sind wir über den Kamm zur Fuorcla d'Ora 3375m gegangen. Dort hat es sehr stark gewindet. Zum Glück fanden wir eine windstille Zone, wo wir um 9:30 Uhr einen steilen felsigen Abhang hinunterklettern konnten. Von dort aus sind wir bis zum Fuss des Piz Tremoggia gegangen. Nach einer kleinen Verpflegungspause konnten wir erneut unsere Rucksäcke deponieren. So begann der Aufstieg um 11:30 Uhr von 3100m über viel Geröll auf den Piz Tremoggia 3441m. Um 12:20 sind wir ausser Atem und voller Vorfreude auf die Aussicht oben angekommen. Es war atemberaubend, jedoch sehr windig und kalt. Nach kurzem Rast haben wir uns wieder auf den Abstieg gemacht. Beim Packungsdepot angekommen, machten wir uns über den flachen Vedretta di Scerscen inferiore auf den Weg zur Capanna Scerscen, wo wir um 14:20 Uhr auf 2957m angekommen sind. Nach einer 30minütigen Pause begaben wir uns auf den Abstieg über einen schönen Wanderweg bis zur Rifugio Longoni. Dort sind wir um 16:20 Uhr bei wunderschönem Sonnenschein angekommen. Die Hütte liegt auf 2430m

Mittwoch, 18. Juli

Nun sind wir schon beim Mittwoch angelangt.

Früh am Morgen um 4:00 Uhr war Tagwache und alle sind mit viel Vorfreude, aber auch ein bisschen müde, aufgestanden und konnten kaum erwarten bis es losgeht. Um 4:45 Uhr war Abmarsch unter dem schönen Sternenhimmel. Zuerst ging es auf dem Hüttenweg talwärts bis zur Alp Fora 2200m. Da Raimund am Vortag Krämpfe hatte und wir einen sehr kräftezehrenden Aufstieg und eine lange Gratwanderung vor uns hatten, hat er sich von der Gruppe getrennt und ist den Panorama-Wanderweg gegangen. Nun um 5:45 Uhr ist es sehr steil und weglos über ein Grasfeld hinaufgegangen. Um 6:55 Uhr sind wir auf dem Grat auf 2700m angekommen. Von dort ging es weiter bis auf 3010m wo nun der Gletscher anfang. Um 8:10 Uhr haben wir die Steigeisen angezogen und sind in den Seilschaften losgelaufen. Um 9:00 Uhr sind wir auf der Bocchetta di Fora 3289m angekommen. Dort genossen wir die Aussicht für 10min, dann ging es in den Abstieg im sehr rutschigem/losen Geröll bis zum Vadrec da Fedoz auf 3100m. Anschliessend ging es westwärts bis zur Furcela da Fedoz. Dem Grat entlang immer wieder sehr steil bergab und bergauf mit kleinen Kletterpassagen erreichten wir um 10:50 Uhr den Monte dell'Oro auf 3154m. Dort machten wir eine Essenspause und um 11:05 Uhr ging es weiter auf dem Grat. Da es zum Teil zu steil und zu gefährlich war, mussten wir immer wieder rechts und links ausweichen.

Am Pizzo del Muretto um 13:25 Uhr auf 3103m angekommen, gab es noch eine kleine Verpflegungspause vor dem steilen und kräftezehrenden Abstieg.

Um 14:00 Uhr ging der steile Abstieg los. Wir mussten am Felsen herunterklettern, dies war technisch sehr anspruchsvoll. Da es sehr viele lose Steine hatte, musste man immer sehr aufpassen wo man draufsteht und an welchem Stein man sich festhält. Um 15:20 Uhr, am Passo del Muretto auf 2562m angekommen, machten wir eine kleine Pause um wieder zu Kräften zu kommen. Um 15:35 Uhr ging es nun in den letzten kräftezehrenden steilen Aufstieg des Tages mit vielen rutschigen Geröllfelder. Bis wir um 17:00 Uhr auf dem Namenlosen Übergang auf 2944m angekommen sind. Völlig entkräftet

machten wir uns auf den Abstieg zur Capanna del Forno auf 2574m, welche wir um 18:25 Uhr erreichten. Hungrig stürzten wir uns auf das Abendessen und gingen danach sofort todmüde ins Bett.



Donnerstag, 19. Juli

leicht bis stark bewölkt

Am Donnerstag konnten wir ein bisschen länger schlafen (5:40 Uhr). Von der Besprechung am Vortag wussten wir, dass es heute nicht so anstrengend wird wie am Vortag. So ging es um 6:50 Uhr von 2574m auf dem gerölligen Hüttenweg talwärts zum Gletscherbach Orlegna auf 2220m. Der Abstieg war super, da einige noch ein paar Blessuren vom Vortag hatten und wir so die Muskulatur langsam aufwärmen konnten. Um 7:50 Uhr unten angekommen, ging es ohne Pause gleich los in den steilen Aufstieg mit blau-weißen Markierungen. Nach einer knappen Stunde (8:40 Uhr) machten wir eine Pause auf 2565m. Um 8:50 Uhr ging es wieder weiter, wo wir nun bis auf 2785m im Geröll hochgingen. 9:35 Uhr angekommen, machten wir noch eine kleine Erholungspause um nochmals zu Kräften zu kommen, bevor es sehr steil und mit viel losem Geröll hochgeht auf den Casnil Nord Pass, wo wir auf 2972m um 10:25 Uhr angekommen sind. Dort sahen wir rechts von uns den Süd Grat zum Piz Casnil, wo eine schöne alpine Klettertour hochführt. So machten wir ein Rucksackdepot und zogen unsere Kletterausrüstung an. Um 10:50 Uhr gestartet, erreichen wir um 12:35 Uhr den Gipfel des Piz Casnil 3189m. Die Aussicht war wunderschön. Schon bald machten wir uns auf den Weg runter zum Pass da Casnil Nord. Um 13:15 Uhr angekommen, packten wir unsere Kletterutensilien zusammen und um nahmen unseren letzten Abstieg des Tages in Angriff. Wir kamen bei sehr schönen und idyllischen Seen vorbei bis wir bei der Capanna da l'Albigna auf 2332m um 14:45 Uhr angekommen sind. Nach sehr gutem Kaffee und Kuchen und einem Wetter Check, kam die Idee einer kurzen Klettertour auf. So machten wir uns parat und um 16:00 Uhr auf den Weg zum Einstieg des SW-Grat des Piz dal Päl. Jedoch hatten wir zulange bis wir bereit waren und so konnten wir nur drei Seillängen klettern bis es zu regnen begann. Da es zu gefährlich wurde, brachen wir sofort ab. Um 18:30 Uhr gab es Nachtessen. Ich kann euch sagen, es war ein Genuss. So gut hatten wir schon lange nicht mehr gegessen. Um 20:20 Uhr gab es die Tourenbesprechung für morgen. Wir machten zwei Gruppen (Thomas (anspruchsvolleres Klettern) und Bettina), da nicht alle gleich stark und intensiv kletterten. An diesem Abend spielten wir noch bis 22:00 Uhr Spiele.



Freitag, 20. Juli

bedeckt mit Gewitterrollen bis leicht bewölkt und angenehm warm, heftiges Abendgewitter

Wahnsinn, nun sind wir schon beim Freitag. Um 5:45 Uhr Tagwache. Alle sind motiviert aufgestanden, da am Vortag jeder zwischen den beiden Kletterrouten selber entscheiden konnte wie schwer und intensiv der heutige Tag gestaltet wurde. Um 6:45 Uhr gingen beide Gruppen los.

Zuerst widmen wir uns der Gruppe „Bettina“: Géraldine, Gerhard, Martin und Andy. Das Ziel war der Piz Balzet über den SW-Grat (acht Seillängen). Die erste war gleich die schwierigste mit 4c. Dann kamen 3c-3a-2c-3c-4a-3c und zum Schluss nochmals eine 3c. Sie sind um 10:40 Uhr auf 2869m angekommen. Um 11:00 Uhr nahmen sie den Abstieg in Angriff. Sie mussten zwei Mal abseilen bis zum Bergweg, welcher zur Capanna da l'Albigna zurückführte, wo sie pünktlich zum Mittagessen um 13:00 Uhr angekommen sind. Am Nachmittag wurde ausgeruht.

Nun zu der Gruppe Thomas. Da waren Thomas Schuhn, Daniel und Dominik. Das Ziel war La Fiamma 2383m hochzukommen. Zuerst kam der Abstieg bis zu der Staumauer auf 2165m. Dann ging es los. Nach mehreren Seillängen im 4er Bereich und einer kurzen Abseilstelle, standen wir vor der beeindruckenden Fiamma. Dort mussten wir noch eine Seillänge 5c+ hoch! Von der Spitze aus hatten wir eine atemberaubende 360° Aussicht. Nach dem Abseilen ging es zuerst den Felsen entlang bis zu einem schmalen Weg. Dieser führte uns wieder zurück bis zur Staumauer und dann folgte der Aufstieg zur Hütte. Dort kamen wir um 16:00 Uhr an. Bei Kaffee und Kuchen erholten wir uns. Um 18:30 Uhr assen wir glücklich und zufrieden unser letztes Abendessen. So nahm ein lustiger Abend mit später Nachtruhe sein Ende.

Samstag, 21. Juli

leicht bewölkt mit wenig Regen

Der letzte Tag nahm um 6:45 Uhr seinen Start. Zuerst waren wir noch etwas verwirrt über das Wetter. Denn laut Meteo Swiss sollte es regnen und das nicht wenig. Aber es schien bei blauem Himmel wunderschön die Sonne. So machten wir uns um 8:05 Uhr auf den Weg zum Fuss des Piz dal Päl. Dort wollten wir etwas klettern. Betonung auf wollten, denn schon während der ersten Seillänge hat das Wetter rasant gekehrt und es begann zu regnen. So machten wir uns wieder auf den Abstieg zur Capanna da l'Albigna. Um 9:40 angekommen, packten wir unsere Rucksäcke. Da die Bergführer während der Woche viele Klemmkeile und Friends zur Sicherung benutzt hatten, weckten sie unsere Neugier. So gab Thomas uns einen kleinen Anwendungskurs. Nun neigt sich der letzte Wandertag dem Ende zu. Der Abstieg ging über die Staumauer 2165m zur Bergstation 2096m. Dort nahmen wir gemütlich die Luftseilbahn zur Talstation Pranzaria 1194m. Von dort aus fuhren wir zusammen mit dem Postauto bis St. Moritz, wo sich um 13:00 Uhr die zusammengeschweisste Gruppe auflöste.

